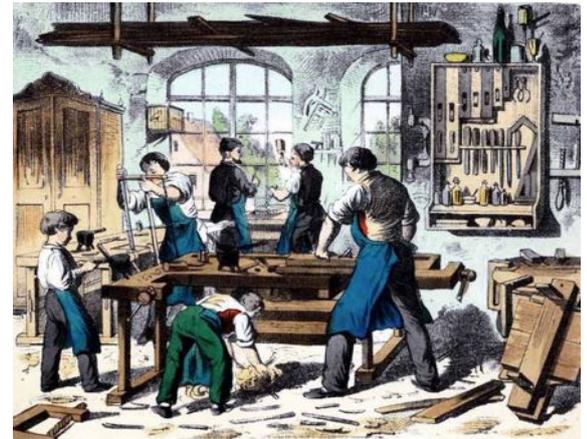


Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, ehe du Tischler oder Tischlerin werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.

Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.

Bild: Schreinerei im 19. Jh.



	A	B	C	
1. Der Tischler heißt in Süddeutschland und in der Schweiz meist	Stuhler.	<u>Schreiner.</u>	Schränkler.	B
2. Eine Kiste oder ein Sarg hieß früher	Schrein.	Holz.	Fass.	
3. Wie heißt das dünne Deckblatt aus edlem Holz, das auf die Sichtflächen von Möbeln aus weniger wertvollem Holz aufgeleimt wird?	Furnier	Tapete	Patina	
4. In Holz eingelegte Verzierung aus andersfarbigem Holz oder anderen Materialien nennt man	Aufputz.	Eingeklemmtes.	Intarsia.	
5. Die zwei beim Längsschneiden von Rundholz abfallenden äußeren Stammanschnitte heißen	Standarte.	Schwarte.	Schwurbel.	
6. Die wellenförmige Musterung im Holz ist die	Maserierung.	Massierung.	Livrierung.	
7. Die aus Holzspänen mit Bindemitteln unter Druck und Hitze hergestellte Platte ist	das Schneidbrett.	das Sperrholzbrett.	die Spanplatte.	
8. Die Holzplatte aus dünnen verleimten schichten heißt	Sperrholz.	Sparlatte.	Pavatex.	
9. Der 45°-Winkel, in welchem z.B. die Leisten eines Bilderrahmens verbunden werden, heißt	Gehrung.	Zehrung.	Querung.	
10. Die Teile (meist aus Metall), die zum Verbinden, Verschließen von Fenstern und Türen oder zum Drehen von Türen benötigt werden, heißen	Aufschläge.	Verschläge.	Beschläge.	
11. Der Anstrich von Holz mit einer transparenten Farbe oder Lack ist die	Glasure.	Lasur.	Rasur.	
12. Ein Brett quer zur Maserung genau sägen heißt	ablängen.	abhauen.	abhacken.	
13. Nebeneinander liegende Bauteile eines Parkettbodens oder einer Wandtäfelung können verbunden werden mit	Teeren und Federn.	Nut und Feder.	Bettfedern.	
14. Eine sehr grobe Feile ist eine	Haspel.	Zwaspel.	Raspel.	
15. Das Bankeisen dient zur Befestigung	der Imbisttasche.	des Gartenzauns.	eines Werkstücks.	
16. Ein Langhobel heißt	Raubank.	Ausziehtisch.	Konsole.	
17. Ein Fuchsschwanz ist eine	Handsäge.	Polierscheibe.	Messlatte.	
18. Wenn der Schreiner „außer Hauses“ ist, dann ist er wahrscheinlich	unpässlich.	beim Zwipfen.	auf Montage.	
19. Ein meist dreiseitiger Rahmen, der zur Befestigung eines Türblatts dient, heißt	Zunge.	Zwinge.	Zarge.	
20. Der Schutzheilige der Tischler ist	St. Joseph	St. Florian	St. Nimmerlein	